HEKS EPER

Spendenaufruf – Corona Pandemie 2020

HEKS - HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHEN SCHWEIZ

Land:
Schweiz und weltweit

Projektnummer:

220.146 (HEKS Deutschschweiz)

Spenden:

PC 80-1115-1
IBAN: CH37 0900 0000 8000 1115 1

Projektnr.: 220.146, HEKS
Weihnachtsaufruf EKS 2020 D-CH

Im Kleinen Grosses bewirken.

1 Hilfe im Ausland

In rund 25 Ländern in Asien, Afrika, Lateinamerika und Osteuropa reagierte HEKS mit über 30 bestehenden oder adaptierten Projekten der Humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit auf die Ausbreitung von COVID-19 und die Folgen der Krise.

Die Projektaktivitäten konzentrieren sich in einem ersten Schritt darauf, über verschiedene Hygiene- und Sensibilisierungsmassnahmen Menschen vor dem Virus zu schützen und dessen Ausbreitung möglichst einzudämmen sowie Nothilfe zu leisten für Menschen, die aufgrund der Krise in existenzielle Not geraten sind. Gleichzeitig gilt es jetzt, die mittel- und langfristigen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Menschen in unseren Projekten, insbesondere die wirtschaftlichen Folgen, zu analysieren und mit entsprechenden Projektkomponenten darauf zu reagieren. Denn unzählige im informellen Sektor arbeitende Menschen haben gleichsam über Nacht ihre Existenzgrundlage verloren.

HEKS konnte in seiner Projektarbeit auf unterschiedliche Weise die Menschen unterstützen die unter der COVID-19 Krise stark leiden.

HEKS Projekte weltweit:

Hygiene-Schulungen in den Rohingya-Flüchtlingscamps in Bangladesch

In den überfüllten Rohingya-Flüchtlingscamps im Süden von Bangladesch sind bereits im Mai erste COVID-19-Fälle aufgetreten. Wie stark sich das Virus seither in den Camps ausgebreitet hat, ist schwer abzuschätzen, da kaum getestet wird. Im Rahmen eines HEKS-Nothilfeprojektes wurden bereits vor der Krise über 100 Gesundheitseinrichtungen in den Camps beim Aufbau von Hygieneinfrastrukturen beraten und das Gesundheitspersonal zu Themen wie Hygiene und Infektionsprävention geschult. In der gegenwärtigen Krise hat HEKS dieses Projekt auf alle anderen Gesundheitsstationen und staatlichen COVID-19-Quarantänezentren im Distrikt Cox's Bazar ausgeweitet. Zudem unterstützte HEKS 3500 ältere Rohingya-Flüchtlinge mit Moskitonetzen, Matten, Decken, elektrischen Lampen etc., damit sie sich einen separaten Schlafplatz in der Hütte einrichten und dadurch die Social-Distancing-Massnahmen besser einhalten können. Um die Folgen der COVID-19-bedingten Restriktionen für die BewohnerInnen zu lindern, leistet HEKS auch Nahrungsmittelhilfe und finanzielle Hilfe.

Produktion von Schutzmasken in Haiti

Mehrere Kliniken in Haiti haben wegen Mangels an Schutzausrüstung und wegen Infektionen von Mitarbeitern schliessen müssen. In Zusammenarbeit mit lokalen Nähateliers in der Region Grand'Anse produziert HEKS rund 50 000 Schutzmasken, die an Gesundheitseinrichtungen gespendet werden. Öffentliche Einrichtungen wie Spitäler oder Strafanstalten in der Grand'Anse werden zudem mit Seife, Chlor und Schutzmaterial ausgerüstet.

Spitex-Dienst in Osteuropa

In mehreren Ländern Osteuropas, etwa in Serbien, Rumänien, der Ukraine und in Moldau, laufen die von HEKS initiierten und unterstützten Hauspflegedienste für ältere und betagte Menschen in abgelegenen ländlichen Regionen weiter. Das Pflegepersonal wird nun im Zuge der Corona-Pandemie so weit wie möglich mit zusätzlichem Schutzequipment wie Handschuhen, Masken und Desinfektionsmittel, ausgerüstet. In Serbien ist es gelungen, vom Staat eine Spezialbewilligung zu erhalten, um die PatientInnen trotz Ausgangssperren weiterhin zu Hause zu besuchen und die nötigen medizinischen Dienstleistungen erbringen zu können. In der Moldau können sich betagte Menschen, die psychologische Unterstützung benötigen, weil sie die Situation stark verunsichert oder sie unter der Isolation sehr leiden, über den Pflegedienst telefonisch an eine ausgebildete Psychologin wenden. Die Arbeit der Hauspflegedienste entlastet ÄrztInnen und Pflegepersonal in den wegen der rasanten Zunahme von Corona-Fällen stark unter Druck stehenden Spitälern.

2 Hilfe in der Schweiz

In der Schweiz ist HEKS nahe bei denjenigen Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen zu den Verletzlichsten innerhalb unserer Gesellschaft gehören: Ältere MigrantInnen, Sans-Papiers, Geflüchtete, Langzeitarbeitslose sowie Menschen, die von Obdachlosigkeit oder einer Suchtproblematik betroffen sind. Arbeitsplatzverlust und Social Distancing machen es für die Menschen noch schwieriger, sozialen Anschluss zu finden. HEKS unterstützt sie dabei, diese schwierige Zeit der sozialen Isolation durchzustehen, ihre Recht auf staatliche Hilfe geltend zu machen oder in den Arbeitsmarkt zurückzufinden.

Die Corona-Pandemie hat die HEKS-Projekte in der Schweiz stark eingeschränkt. Wo immer möglich wurden sie jedoch in adaptierter Form weitergeführt. So fanden beispielsweise Beratungen und Sprachkurse während dem Corona-Lockdown über digitale Kanäle und Online-Plattformen statt. Zusätzlich haben die Regionalstellen rasch und unkompliziert neue Informations- und Unterstützungsangebote geschaffen, die während der sozialen Isolation im Lockdown besonders wichtig waren.

Die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie zeigen sich immer deutlicher. Diese treffen in erster Linie die Schwächsten in unserer Gesellschaft, die sich schon vor der aktuellen Krise in einer prekären Lebenssituation befunden haben. Die HEKS-Projekte zur längerfristigen Unterstützung von Menschen, die von den wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie besonders betroffen sind, werden weitergeführt.

HEKS Projekte in der Schweiz:

An der Seite von MigrantInnen, Geflüchteten und Sans-Papiers

Im Kanton Genf beantworten die Mitarbeitenden des HEKS-Projekts «Permanences Volantes – Beratung für MigrantInnen» täglich hunderte von Anrufen von verzweifelten Sans Papiers, Geflüchteten und MigrantInnen. Viele von ihnen arbeiteten vor der Corona-Krise als Angestellte in Privathaushalten, und haben im Zuge des Lockdowns Job und Einkommen verloren. Die HEKS-Mitarbeitenden informieren die Anrufenden in verschiedenen Sprachen über ihre Rechte als ArbeitnehmerInnen und über bestehende

Hilfsangebote. Zudem vermittelt HEKS bedürftige Personen Unterstützung mit Lebensmittelgutscheine von «Colis du Coeur».

Hilfe für Beschäftigte in der Hauswirtschaftsbranche

Auch die Telefonleitungen des HEKS-Projektes«Chèque Emploi – rechtliche Beratung für Hausangestellte» im Kanton Waadt laufen seit Beginn der Corona-Pandemie heiss. Beschäftigte in der Hauswirtschaftsbranche leben grundsätzlich mit einer hohen beruflichen und existenziellen Unsicherheit. Während des Lockdowns hat sich ihre Situation nochmals verschlechtert. «Chèque emploi» informiert die Ratsuchenden deshalb über die Rechte von Hausangestellten und die Pflichten von Arbeitgebende. Zudem setzt sich HEKS zusammenmit den Gewerkschaften UNIA und VPOD auch auf politischer Ebene für staatliche Hilfeleistungen an Hausangestellte ein.

Rechtliche Beratung zum Thema «Arbeit»

Für Arbeitnehmende stellen sich im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie verschiedene Fragen: Habe ich ein Recht auf die Fortzahlung meines Lohns? Darf mir der Arbeitgeber jetzt kündigen? Ich arbeite im Stundenlohn und bekomme keine Aufträge und daher keinen Lohn mehr – was kann ich tun? Für sozial Benachteiligte ist es oft sehr schwierig, auf solche Fragen Antworten zu erhalten. Erfahrene JuristInnen von HEKS stehen ihnen deshalb unentgeltlich zur Verfügung und entwickeln gemeinsam mit den Ratsuchenden mögliche Lösungen.

3 HEKS-Projekte in Zeiten von Corona

Der Lockdown stellte die HEKS-MitarbeiterInnen in der Schweiz vor grosse Herausforderungen. Viele Aktivitäten konnten nicht in gewohnter Weise weitergeführt werden. Gleichzeitig stieg der Beratungs- und Unterstützungsbedarf teilweise sehr stark. Um die vielfältigen Herausforderungen zu meistern, sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen. Mit Ihrer Spende schützen Sie die Bedürftigsten vor den dramatischen Folgen der Corona Pandemie.

4 Weiterführende Informationen

https://www.heks.ch/corona-pandemie

5 Direkte Spendenmöglichkeit

Spenden: PC 80-1115-1,
IBAN: CH37 0900 0000 8000 1115 1

Projektnr.: 220.146, HEKS,
Weihnachtsaufruf EKS 2020 D-CH

HEKS Kommunikation,
Brigitte Roth
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch